

bender Grösse und Proportion des ganzen Wercks / angeordnet werden / kan die Bedeutung eines grossen Flusses oder Schiffreichen Wassers / dero Herrschafft oder des Landes Herrn haben / wolte man aber solches in einem Gartenteich gleichsam auf einer Insel ligend anstellen / solte es nicht weniger anmutig und zierlich seyn.

**Ein alter stehender Mann / so Wasser ausgiesset / mit zweyen nackenden Weibsbildern.**

Fig. 42.

Diese Bilder sind gleich wie vorige bey einem grossen Wasserfall / Lustteich oder Canal anzurichten / da dann das Wasser mit anmutigem Geräusch aus des Manns / unter den Armen tragenden grossen steinernem Geschirz herabfallet / und sich in einen zierlichen Wasserkasten samlet / von demselben alsdann noch ferner an andere Dertter geleitet wird. Die Bilder können / so man will / mit Meer- muscheln oder andern Sachen bekleidet werden / bevorab so man solche in eine Grotta oder andere Spelunca setzen wolte / und wird solche Arbeit Mosaica genennet.

**Ein schöner Brunn mit geflügelten Wasser-Göttern.**

Fig. 43.

Vorgestellte zwey Wasser-Götter / in Gestalt einer Manns- oder Weibs- Personen / können süglich von Bley oder Metall gegossen / und sonderlich in Mitte einer Grotta / oder auf einem Altan / wo man den Wasserfall haben kan / nach Anweisung der Figur / oder nach Beliebung des Künstlers / angeordnet werden; die Einfassung des innern Kastens / so in einer ablangen runden oval Form / kan mit rauhen Tuff- oder Tauchsteinen / so mit Corallen / Perlenmutter- Muscheln / Gesträuß / Vögeln / ic. und dergleichen besetzt und geziert werden.

**Zwey sitzende Bilder mit einem Delphin.**

Fig. 44.

Diese Bilder können / gleich wie vorige / nach beliebender Grösse / von Metall gegossen / und mit einem zierlichen von Stein ausgehauenen Bronnkasten / nach Anleitung der Figur / in eine Grotta / Platz / oder andern Ort gesetzt / und das Wasser durch einen heimlichen Canal wiederum abgeleitet werden.

**Ein sitzend- nackendes Bild auf dreyn Delphinen.**

Fig. 45.

Als bey vorigem gesagt / kan hier ebenmässig in acht genommen werden / und so man einen starcken Wasserfall haben kan / wird es gar zierlich seyn / wann man die Delphinen mit dem Bild auf ein wohl proportionirtes Postement / oder auf einen von Tauchstein bekleideten Berg mitten in der Schaale setzen und aufrichten wolte / damit das Wasser mit einem lieblichen und anmutigen Geräusch in denselben fallen könnte / welches dem Künstler nachzudencken und zu erinnern nicht umgehen können.

**Ein nackend Bild mit zwey Schlangen.**

Fig. 46.

Dieses Bild kan / nach Anweisung der Figur / in einem zierlichen sechs- oder acht-eckichten von Stein ausgehauenen Bronnkasten auf ein wohl proportionirtes Berglein gesetzt werden / schicket sich sehr wohl in Mitte eines Gartensfeldes / Grotta / Altan / oder dergleichen. Das Berglein kan man nach Belieben mit Gesträuß / Vögeln / Corallenzincken / Meermuscheln und dergleichen / je nach des Künstlers Gutachten ausstaffiren.